

Auf die Plätze, fertig ...

Kirmes-Sonderausgabe 1999

Mittwoch, 14.07.

erweiterte Vorstandsitzung
 20.00 Uhr Treff
 Hauptmann, Kassierer und wer
 Lust hat

Samstag, 17.07.

Seniorenachmittag
 15.00 Uhr Pfarrheim
 Helga, Uschi, Vostandsmitglied

Montag, 19.07.

Grünholen
 10.00 Uhr Treff
 jeder, der kann

Dienstag, 20.07.

Fähnchen hängen
 18.00 Uhr Treff
 alle Mitglieder

Freitag, 23.07.

Röschendrehen
 18.00 Uhr Hamer Hütte
 alle

Königsempfang

13.00 Kärntnerstr.

Toni, Wölfi

Königsgeschenk

Edgar

Ehrenkarten

bei Bedarf

Manni

Säbel

alle vorhandenen mitbringen

Paradeaufstellung

		GV	
	Bä	+	Bo
	Lu	+	Blu
C		Ste	J
M		Wö	Wi
Wo		Ro	T

Reserve: Edgar

ansonsten je nach Lage



Weitere Highlights

Der Marschplan wird beim Röschendreihen ausgegeben.

Das Frühstück ist sonntags traditionsgemäß beim Gruppenkönig, mittags gibt es auf der Lindenstr. 138 einen Topf Suppe.

Montags ist Frühstück und Mittagessen "bee Jütsches em Jaat", frei nach dem Motto: was ein Mal stattgefunden hat, ist in Windberg Tradition.

Wer dienstags noch Kondition hat, trifft sich um 11.00 im *Treff*.

Zum Thema rektreibung

Erster Schritt - Wegfall der Großschreibung
einer sofortigen einföhrung steht nichts im weg, zumal schon viele grafiker und werbeleute zur kleinschreibung übergegangen sind.

zweiter schritt - wegfall der dehnungen und schärfungen
diese masname eliminiert schon die größte fehlerursache in der grundschule, den sin oder unsin unserer konsonantenverdopelung hat onehin niemand kapirt.

dritter schritt - v und ph ersetzt durch f, z und sch ersetzt durch s
das alfabet wird um swei buchstaben redusiert, schreibmaschinen und sesmaschinen vereinfachen sich, wertvolle arbeitskräfte können der wirtsaft zugeführt werden.

fürter srit - c und ch erseset durch k, pf erseset durch f
jest sind so seks buchstaben ausgesatet, die sulseit kan sofort von neun auf swei jare ferkürst werden, anstat aktsig prosent rektreibunterikt können nüslikere fäker wie fysik, kemi, reknen mer geflegt werden.

fünfter srit - wegfal fon ä-, ö- und ü-seiken
ales überflusige ist jest ausgemerst, di ortografi wider slikt und einfak. naturlik benötigt es einige seit, bis dise vereinfakung iversal riktik ferdaut ist. fileikt sasungsweise ein bis swei jare. ansliend durfte als nakstes sil di vereinfakung der nok swirigeren und unsinigeren gramatik anfisirt werden.

Fundsache

WZ 19.6.99

WZ Sar.

AUF EIN WORT

Was bin ich?

Von Frank Hänschen

Seit Kennedy einst feststellte, er sei ein Berliner, werden amerikanische Präsidenten offenbar von einer Identitätskrise heimgesucht, wenn sie deutschen Boden betreten. So auch Clinton, Die Quelle ist zwar nicht hundertprozentig, aber er soll es gesagt haben: „Ich bin ein Kölsch.“ Entweder ist der Mann schlecht beraten - oder der geschichtliche Hintergrund sieht ganz anders aus, als wir immer dachten: Kennedy meinte gar nicht die Bevölkerung der geteilten Stadt, sondern das mit Marmelade gefüllte Backwerk (das in Berlin allerdings Pfannkuchen heißt).

Wenn's denn so ist, hat Clinton mit dem Gipfelort Köln Glück. Was um Himmels Willen hätte er in Frankfurt erzählt? Was, wenn er sich auch andernorts den regional typischen Getränken verpflichtet gefühlt hätte? Ob er in der Landeshauptstadt „Ich bin ein Alt!“ gerufen hätte? Oder, irgendwo in Deutschland, gar: „Ich bin ein Bocksbeutel!“? Jägermeister? Rachenputzer?

Schweifen wir nicht ab. Fest steht, daß „Billy the Kölsch“ nur halb austrank und dann Cola orderte. Kann ich verstehen: Wer trinkt schon freiwillig Kölsch? Übrigens: Ich bin ein Krefelder. Das ist Altbier mit Cola. Oder mit Malzbier - je nachdem. Hauptsache kein Kölsch. **Blickpunkt**

zinger

n:

n. Dabei
Es ist gut
chließen-
als geben
chmalige
sgabe der
inmal zu
e Kirche
sine tiefe

atholiken
sich

Schützenbruderschaft
St. Brigitta
 im Pfarrbereich St. Marien Wenzersdorf

Schwaatlapp

Sonderbeilage

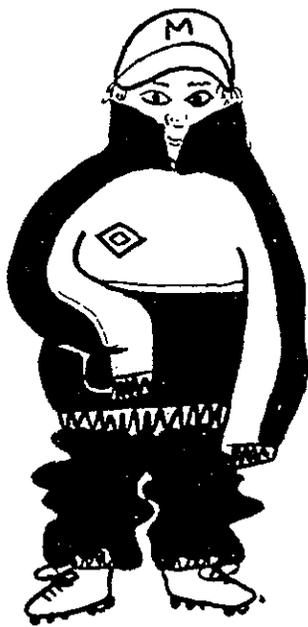
UMBRO FUBBALLSCHULE , 28.06. - 02.07.1999

Wir grüßen die Mitglieder der
 St. Brigitta - Bruderschaft

Uwe Rahn

(UWE RAHN)

Der rasende Schwaatlapp - Reporter konnte es sich nicht verkneifen , während der UMBRO - Fußballschule auf der Ernst- Reuter- Sportanlage ein wenig zu spionieren. Der Spaß begann schon am ersten Tag bei der Einkleindung der Gladiatoren. " Uns Luki " bekam einen Trainingsanzug , zwei Trikots , eine kurze Hose und ein Paar Stutzen ... alles Größe XXL (siehe Portrait unten) . Was will man auch erwarten , wenn man einen (noch) achtjährigen in ein Trainingslager einschmuggelt , das eigentlich erst ab 10 Jahre ist ? Aber weit ist beautiful und außerdem will "Uns



Luki " ja noch wachsen . Los ging es also mit dem Training. 30 Kids , 4 Trainer und zwei davon waren Uwe Rahn und Wilfried Hannes .In zwei Gruppen, nach Alter eingeteilt wurde nun in zwei Trainingsblöcken gekickt , gefummelt , gepennt , geschossen , gekämpft , geballert — na ja , um es kurz zu machen trainiert bis zum Umfallen . Zwischen den beiden Trainingseinheiten gab es kräftig was zu Essen : Pommes mit Wurst Pommes mit Fischstäbchen , Pommes mit Frikadellen , Pommes mit Schnitzel , eben abwechslungsreiche und nahrhafte Sportlermenüs .In diesen Mittagspause kam auch ab und zu Besuch : Dieter Pauli , Christian Hochstätter und Jens Truckenbrock (äh ,wer is datt dann ?). Und am späten Nachmittag nach Beendigung des Trainings konnte man dann die Helden mit hängenden Köpfen und qualmenden Socken Richtung Kabine schlurfen sehen . Der " alte Knacker " Uwe (37 ! , boh ey) hatte sie alle locker in die Tasche gesteckt . Und wenn Mama in dieser Woche zu Hause irgendetwas meinte sagen zu müssen , bekam sie immer nur zu hören : " Der Uwe hat das aber anders gesagt . " Na ja , Mama hat man schließlich immer , aber wer weiß , wann und ob man mal wieder mit einem Nationalspieler trainieren darf . Zusammenfassend kann man sagen : Es ist garnicht aufgefallen , daß " Uns Luki " erst 8 Jahre ist . Er hat sich gut gehalten und tapfer geschlagen !!

Interview : Reporter : "Wie hat es Dir gefallen , Lukas ? "
 Lukas : " Echt superklasse , ey ! "

Aus alter Wurzel ...

ein weiterer Beitrag aus dem Buch von Hildegard Feltgen, diesmal zum Thema

Trachten

Der Festzug rückt näher! Wie ein fröhlicher, bunter Bilderbogen ziehen Sie an uns vorbei: die Musikgruppen in bunten Uniformen, die einzelnen Züge der Bruderschaft und der eingeladenen befreundeten Vereine, die Jäger in ihren grünen Röcken, die Offiziere mit wehenden Federbüscheln, Husaren in ihren prachtvollen Uniformen, Grenadiere, die Fahnenträger mit der kunstvoll gearbeiteten Fahne, die Reiterei hoch zu Roß und Träger mit blumengeschmückten Füllhörnern.

Bei den Trachten sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Sicherlich ist die Jägeruniform die am meisten getragene Kleidung, auch der Anblick des feierlichen schwarzen Anzuges, mit Zylinder, weißen Handschuhen und Schärpe, ist wohlbekannt, aber wer hat schon Wallensteiner, Franken und Kroaten gesehen? Diese malerischen Uniformen trugen die Schützen der St-Johannes-Bruderschaft zu Bracht zu ihrem 450-jährigen Jubelfest im Jahre 1963.

Nicht zu vergessen die Buren- und Marienkompanien der St.-Sebastianeschützen in Meerbusch-Büderich.

Weitab jeder Seeküste hat sich in Büderich - und nicht nur dort - eine malerische Marinekompanie gebildet. Die Burenkompanie stammt aus dem Jahr 1905. Einige jungen Männer wollten in Büderich eine neue Schützenkompanie bilden und zwar eine, die sich deutlich von den meisten anderen abhob. So kamen Sie damals, zu Zeiten Kaiser Wilhelms II., auf die Idee, die ausgefallenen Südwestuniformen zu wählen. In den zwanziger Jahren hat sich die Uniform geändert, sie entspricht nicht mehr dem Original, ist aber nach wie vor sehr eindrucksvoll durch Breeches, Ledergamaschen und Patronengürtel. Dazu trägt man ein Holzgewehr mit Blumen im Lauf. Markenzeichen blieb der Südwester. Nach dem zweiten Weltkrieg ist, bis auf die Schulterklappen, alles Militärische an der Uniform verschwunden. Aber der Südwester ist geblieben.

In den Trachten der Schützen haben sich Erinnerungen lebendig gehalten, auch preußische Uniformen werden getragen, und der Zweispitz mit Federbusch ist ein Überbleibsel aus napoleonischer Zeit.

wird fortgesetzt

